

05.06.2016

Laudatio für Jens Jens Eiber zur Vernissage der Ausstellung „Metalle – Schätze der Erde“ am 09.06.2016 im „Weinmusketier“ Reutlingen.

Persönliche Begrüßung...

Als Jens mich fragte ob ich für Ihn eine Laudatio zu seiner 1. Vernissage halten würde, war das für mich natürlich eine große Ehre.

Gleichzeitig aber auch eine Selbstverständlichkeit.

Schließlich sind wir nun schon seit über 30 Jahren befreundet. Nein, das ist mehr als das. Vielmehr wie Brüder.

Selbst unsere beiden Söhne kennen sich schon seit sie auf der Welt sind.

Nunmehr seit 18 Jahren und sein ältester ist auch mein Patensohn.

Da wir uns schon so lange kennen, weiß ich, dass Jens bereits in seiner Jugend schon immer sehr kreativ war.

Sei es in der Auswahl seiner Bilder in seinem „Jugend“- Zimmer oder bei der Wahl seiner Möbelstücke.

Selbst als Hobby und Freizeit Model hat er gern posiert und hatte großen Spaß bei der Fotografiererei. Auch wenn meist ich hinter der Kamera war!

So war es dann natürlich auch kein Wunder, dass er sich einen Beruf ausgesucht hatte, der mit Farben zu tun hatte.

Im Laufe seiner beruflichen Entwicklung als Maler, spezialisierte er sich mehr und mehr auf kreative und kunsthandwerkliche Fertigkeiten.

So kam es dann, dass er als „Maler“ bis in den mittleren Osten reiste um dort kunstvolle Spachtel- und Lasurtechniken in den verschiedensten Objekten zu fertigen.

Nach einigen Schicksalsschlägen und im Verlauf einer schweren Krankheit, fand Jens dann endlich den Weg zur Kunst und zur Malerei.

Quasi diene ihm die Kunst als Weg.

Als wir uns eines Abends über diese Ausstellung unterhielten und ich ihn zum Titel „Metalle – Schätze der Erde“ fragte: wie kommst Du denn auf diesen Titel? Den er ja auch für einige der Bilder verwendet hat.

Was genau möchtest Du denn damit zum Ausdruck bringen?

Seine Antwort darauf war höchst interessant, sehr ehrlich und voller Leidenschaft für das, was er erschafft.

Bei weiterem zuhören und nachdenken über seine Ausführungen, war es als würde sein Leben wie in einem Film an mir vorüberziehen.

Dann wurde alles auf einmal sehr greifbar und klar!

Metalle! Das sind unsagbare Schätze von teils enormem Ausmaß.

Es gibt sie überall auf dieser Erde. Jedoch liegen sie in ihrer Roh-Form meist im Verborgenen. Oft weit und tief unter der Oberfläche.

Ebenso sind sie von großer Beständigkeit, meist schwer zu finden und häufig auch sehr selten und folglich dann auch sehr wertvoll!

Hier versucht er eine Verbindung zu seinen eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer Menschen herzustellen und zum Ausdruck zu bringen. Gefühle werden, sowohl von ihm als auch von anderen Menschen, nur sehr selten in ihrer ganzen Vollkommenheit offenbart.

Sie liegen oft ebenfalls im Verborgenen. Sie verstecken sich meist tief hinter einer Fassade. Unter einer Oberfläche!

In vielen Fällen ist es dann auch sehr schwer, manchmal auch gefährlich, durch diese Oberfläche durch zu dringen und sie an die Oberfläche zu bringen.

Gleichzeitig stehen Metalle, ebenso wie Gefühle und Emotionen, einerseits für die Schönheit des Lebens, andererseits aber auch für die Härte des Lebens. Härte und Schönheit. Zwei starke Worte mit starkem Ausdruck.

Fördert man Metalle dann ungeschützt an die Oberfläche, werden sie teilweise vergänglich. Manche schneller, manche langsamer. Bleiben sie ungeschützt, wirken sie nach einer gewissen Zeit gebraucht und benutzt.

Wieder andere verändern sich einfach nur. Beispielsweise durch Oxidation, in Form von Rost oder durch eine Patina.

Welche Jens dann, und zwar genau aus diesem Grund, originalgetreu in seinen Werken verwendet.

Hier zeigt er den Kreislauf der Natur und stellt dadurch eine Parallele zum Leben, zur Liebe und zum Tod her.

Seine Bilder sind voller Emotion und Ausdruck seiner eigenen Erfahrungen, seines eigenen Lebens und seinen eigenen Gefühlen.

Die Werke entstehen somit aus **SEINEM** tiefsten inneren, welches er dadurch an die Oberfläche fördert und zum Ausdruck bringt. Mal glänzend, mal matt, mal verbraucht oder mit Patina belegt. Aber immer wertvoll!

In den meisten seiner Werke arbeitet er mit kräftigen Acryl-Farben, starken Kontrasten und kräftigen Tönen. Mit denen er bei den häufig dominierenden Farben Rot und Blau, die Elemente Feuer und Wasser der Erde darstellt.

Zwei gegensätzliche Elemente, die sich gegenseitig aufheben können.

Die Schönheit von Metallen, Wasser und Feuer, stehen im Gegensatz dazu wie sie sich Gegenseitig auch verändern oder gar zerstören können.

Mit großer Perfektion schafft er es in jedem seiner Arbeiten, die dargestellten Metalle wie Gold, Silber und Stahl, naturidentisch wiederzugeben.

„Metalle – Schätze der Erde!“

Bevor Ihr Euch dann gleich der Kunst und dem Künstler widmet, möchte ich noch auf einen weiteren Künstler, unseren Musiker – Markus Vatter – aufmerksam machen und Ihm herzlich dafür danken, dass er den heutigen Abend mit großartigen Songs und toller Stimme begleiten wird.

Am Eingang steht eine Spendenkasse. Bitte seid so nett und werft dort was für den Musiker rein.

Jetzt wünsche ich Euch einen schönen und „Kunstvollen“ Abend mit großartigen Bildern von Jens Eiber, toller Musik und herrlichen kulinarischen Köstlichkeiten.

Danke!